

## Wird der Verkehr durch Kaichen ruhiger?



Niddatal. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gelnhausen (ASV) hält die Pläne der Arbeitsgruppe Dorferneuerung Kaichen zur Verkehrsberuhigung der B 45 in der Ortsdurchfahrt für machbar. Diese Botschaft konnte der Sprecher des Dorferneuerungsvereins Kaichen, Dirk Schneider, seinen Vereinsmitgliedern mitteilen.

Anfang des Monats hatte er sich mit den Mitgliedern Robert Roth und Mario Müller sowie Bürgermeister Bernhard Hertel (parteilos) und den Planern des ASV getroffen. Bei diesem Gespräch seien Überlegungen zur Beruhigung der B 45 diskutiert und durch Anregungen des ASV ergänzt worden.

Dabei habe das ASV vorgeschlagen, die B 45 an der Ortseinfahrt von Heldenbergen kommend auf der rechten Fahrbahnseite zu verengen. Die Parkbuchten vor dem Friedhof könnten verbreitert und durch eine Bepflanzung attraktiver gestaltet werden. Auch ließe sich der so begrünte Parkstreifen bis zur Hainmühlenstraße erweitern.

An der Einmündung Weed (Naumburgerstraße) könne sich das ASV eine schmalere Straßenführung vorstellen. Zusätzlich regten die Planer an, die Bordsteine auf beiden Seiten durchzuziehen, historisch zu gestalten und die Kopfsteinpflasterung der Weed bis zur Bordsteinkante an die B 45 heranzuführen. Eine Begrünung könnte auch hier das Bild abrunden.

Im Verlauf Richtung Ilbenstadt würden sich weitere Verengungen durch begrünte Parkzonen anbieten. Um den Verkehrsfluss zu lenken, könnten die Zonen abwechselnd an beiden Seiten liegen.

Eingehend diskutierten die 15 Mitglieder vor allem die östliche Ortseinfahrt in Richtung Ilbenstadt. Da die Freigerichtstraße an dieser Stelle in Richtung Norden abschwinkt und dort die Altenstädter Straße in die B 45 einmündet, wurde vorgeschlagen, diesen Bereich durch einen Mini-Kreisel zu entschärfen. Auch das würde das ASV mittragen. Allerdings müssten vor einem durch Pflastersteine angedeuteten Kreisverkehr Fahrbahnteiler eingebaut werden. Da aber auch ein Mini-Kreisel hohe Kosten verursachen würde, einigten sich die Mitglieder auf die Fahrbahnteiler, die als Querungshilfen für Fußgänger angelegt werden können.

Diskutiert wurden Maßnahmen, die zur Verkehrsberuhigung im Ortskern beitragen. Vorgeschlagen wurde, die Naumburger Straße zur Einbahnstraße zu erklären. Dann könne man von der Freigerichtstraße nur in die Naumburger Straße abbiegen. In die andere Richtung müsse man auf die Hainmühlenstraße oder Enggasse ausweichen.

Vorgeschlagen wurde, den Kirchenvorplatz zu öffnen und Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen. «Natürlich muss das Konzept ausgearbeitet und mit den Bürgern diskutiert werden. Mit dem ASV und der Stadt sollte uns das gelingen», meinte Schneider. jwn

Das nächste Treffen ist am 2. Februar im Alten Rathaus Assenheim.